

den mussten und wegen Verzinsung von aufgenommenen Krediten.³⁹ Die Rechnung der Gemeinde Vaduz im Jahre 1816 zeigt beispielsweise folgendes Bild:⁴⁰

E i n n a h m e n :

vorjährige Resten	176 fl 15 kr
Kriegsschuldenresten	629 fl 37 kr
verkauftes Holz	40 fl 42 kr
von einigen Anlagen	167 fl 44 kr
(Neugereutzins-, Fasnachtshennen-, Kleinzoll- und Steuereinzug, sowie Schulgeld von 104 Kindern zu je 15 kr).	
Verschiedenes	257 fl 51 kr
total	<u>1'272 fl 10 kr</u>

A u s g a b e n :

Kapitalzinse	512 fl 35 kr
Steuern (Fasnachtshennen, Kleinzoll, Neugereutzins etc.)	
ans Rentanmt	158 fl 38 kr
Besoldung (Lehrer Wolf, Hebamme, Kordonist Schreiber)	118 fl 13 kr
«Soldatenkosten»	80 fl
Verschiedenes	224 fl 55 kr
total	<u>1'094 fl 22 kr</u>

Erst etwa seit den 40-er Jahren begannen sich die finanziellen Aufgaben der Gemeinden allmählich auszuweiten. Vor allem die Wuhrbauten und das Gemeindearmenwesen erforderten beträchtliche Mittel, die durch Gemeindeumlagen beschafft wurden.⁴¹ Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erweiterte sich dann der Aufgabenbereich der Gemeinden erneut. Wasserversorgungsanlagen wurden gebaut und verschiedene andere neuzeitliche Gemeindeeinrichtungen geschaffen.⁴² 1880 reichten die Gemeinden der Regierung folgende Haushaltsvorschläge ein:⁴³

Triesen	=	3'188 fl und 3'758 fl Wuhrkosten
Triesenberg	=	2'947 fl
Vaduz	=	7'000 fl

39 Die Verschuldung der Gemeinden rührte hauptsächlich von den Kriegsjahren her.

40 LRA Schädler Akten Nr. 236. Gemeinderechnung Vaduz. 1816 gelegt von Säckelmeister Franz Josef Seger.

41 Vgl. oben, S. 16 – 31.

42 LRA SF Gemeinderechnungen 1892 – 1916.

43 LRA 1880/Nr. 1324. Gemeindehaushaltvorschläge für 1880.